

## INHALT

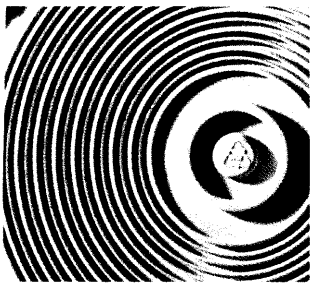
**Gesundheitswesen** Seiten 1-6**IT • Kommunikation**

Seiten 7-31

Auf insgesamt 25 Seiten finden Sie unter den einzelnen Rubriken wieder interessante Artikel und Statements.

Telematik **Seiten 7-15**IT/Kommunikation **Seiten 16-29**Internet/Intranet **Seite 30**IT-Sicherheit **Seite 31****Business Partner**

Seiten 20, 60, 85, 97

**Medizintechnik** **Seiten 32-49**Chirurgie **Seiten 32-39**

Über Medizinrobotik, Navigation, MIC, Endoprothetik, Arthroscopie, Tumordiagnostik und -therapie, Kinderchirurgie, Sterilgut-Ver- und Entsorgung, Qualitätsmanagement und Organverfügbarkeit informieren wir Sie in dieser Ausgabe.

Bildgebende Verfahren **Seiten 40-44**

Von Endoskopie, über Ultraschall, Computertomographie, 3D-Visualisierung, Radiologie bis zur Spracherkennung erfahren Sie Wissenswertes aus der Bildgebung.

Anästhesie **Seiten 45-49**

Das aktuelle Themenspektrum erstreckt sich über innovative Therapien von Schmerzen, ob akut oder chronisch, die Fortschritte in der Intensivmedizin – bis zur Frage nach dem „Nadelöhr Intensivkapazität“.

**Wundmanagement** **Seite 50****Pharma** **Seiten 51-54****Labor** **Seiten 55-77**Molekulare Medizin **Seiten 55-60**

Von der DNA- bis zur Protein-Analyse – mit Beiträgen über Gentherapie, den LightCycler und Proteomics werden in dieser Ausgabe wieder innovative Technologien und Anwendungsbeispiele etablierter Systeme für die molekulare Medizin vorgestellt.

Mikroskopie **Seite 61**Labor Diagnostik **Seiten 62-74****Einrichtung** **Seiten 78-83**

Ob Beleuchtung oder Feng Shui, es wird in den Kliniken verstärkt darüber nachgedacht, wie man Kunden durch



ein besseres Ambiente binden kann. Wir bieten zum Thema Einrichtung ab sofort in jeder Ausgabe interessante Themen und Artikel.

**Steriltechnik** **Seiten 84-85**

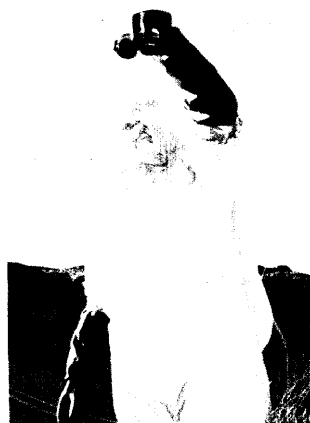
Steriltechnik ist untrennbar mit dem Krankenhauswesen verbunden. Ein weites Feld zudem: Qualitätssicherung, Zertifizierung, Dokumentation, Umsetzung...es tut sich viel im Markt.

**Hygiene** **Seiten 86-87**

Wenn es um die Hygiene im Krankenhaus geht, gibt es kein Pardon! Kritisch äugt jeder, ob es denn hier auch wirklich „sauber“ ist... dabei lässt sich Sauberkeit kaum einheitlich definieren.

**Reine Räume** **Seiten 88-91**

Auch im Krankenhaus nimmt die Reinraumtechnik einen festen Platz ein. Voraussetzungen für Reinnräume, Sammelsysteme von unerwünschten Keimen etc. sind entscheidende Themen für Labor und Klinik.

**Sicherheit** **Seiten 92-93****Qualitätsmanagement**

Seiten 94-95

Wie lässt sich Qualität steigern... durchgreifend, langfristig und erfolgreich? Bestandsaufnahmen, Innovationen, Effizienz- und Effektivitätssteigerungen sind zu erarbeiten und

## Gesundheitswe

Sie alle haben es in den letzten Tagen wieder gehört – die Prognosen ergibt sich ein Krisenszenario, das unsere Republik eigentlich überhaupt

Selbstverständlich passt es zu uns Deutschen. Denn wenn wir keine Krise haben, dann machen wir uns eine. Wir klagen über die Probleme unserer Wirtschaft, lange bevor sie uns als Verbraucher erreicht haben. Krise ist wahrscheinlich immer das, was man gerne hören will, also die Situation vor der Frage – eigentlich könnte es uns ja besser gehen!

Auch das Gesundheitswesen ist natürlich in einer tiefen Krise. Wir sind nicht mehr in der Lage, unsere Kosten zu managen. Dafür sucht man sich seit Jahren unter wechselnder politischer Dominanz die notwendigen Sündenböcke. Die Pharmaindustrie, na klar, traditionell verdienen die zu viel Geld – also eine unbotmäßige Bereicherung an dem Elend der Patienten. Die Ärzte sind die klassische Zielgruppe der „Zuviel-Verdiener“. Zugegebenermaßen geht es vielen sicherlich nicht schlecht, aber sie zu den Sündenböcken der Nicht-Finanzierbarkeit der Gesundheitskosten in Milliardenhöhen zu verurteilen, dazu taugt der Arzt bei aller sonstigen Qualifikation nicht.

Leiden wir unter der Verschwendungssucht der Abenteuerarchitektur der Kassen und der Versicherer? Sind es die Bestechungsgelder allein oder noch immer nicht transparente Atteste, die der kreativen Buchführung gestresster Mediziner zugerechnet werden? Der Patient ist natürlich auch nicht ganz unschuldig. Für viele ist der Gang zum Arzt ein gesellschaftliches Ereignis, man trifft sich zum Plausch im Wartezimmer. Für viele ist die Klage über die Zipperlein und die Verabreichung von bunter Pillenlinderung ein Hobby mit zweifelhafter Auswirkung auf den Organismus.

Das Gesundheitswesen ist eine sensible und eine komplexe Angelegenheit. Die kleine Aufzählung zeigt, dass alle daran beteiligt sind. Selbstverständlich ist das nicht das alleinige Übel, der Grund für die desolaten Finanzierungssituation unserer Leiden, unserer Wehwechen, der Behandlung von Nichtigem, bis zur hoch qualifizierten Therapie gravierender Krankheiten.

So braucht auch jeder zur rechten Zeit die richtige Kommunikation, die



Jörg-Peter Matthes, Herausgeber Manager

die Pharmaindustrie bietet, qualifizierte ärztliche Leistungen sichergestellt sind, verlängert das unser aller Leben. Es entstehen neue Kosten – so etwas lässt sich ja wohl leicht rechnen – und dann müssen wir auch die Finanzierung sicherstellen. Die Industrie ist durchaus in der Lage solche kausalen Zusammenhänge sowohl zu erkennen und zu berechnen, als auch betriebswirtschaftlich zu regeln. Im Gesundheitswesen scheitern wir an der Aufgabe, erfolgreich zu finanzieren oder sogar Überschüsse zu erwirtschaften. Geregelt wird die Misere durch ständige Erhöhungen in der Belastung der Beschäftigten. Die Politik wartet nur auf den günstigen Moment, damit der kleine Prozentsatz der Wahlerfolge nicht versaut.

Unsere Krankenhäuser, die niedergelassenen Ärzte, alle Stellen, die mit der Versorgung von Kranken befasst sind, haben eine unersetzbare Funktion in unserer Gesellschaft. Wir müssen aber zu neuen Denkansätzen kommen, wenn wir das permanent wachsende Problem der nicht mehr akzeptablen Finanzierungssituation in der